

Zeitschrift: Rote Revue : sozialistische Monatsschrift
Herausgeber: Sozialdemokratische Partei der Schweiz
Band: 31 (1952)
Heft: 5-6

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ROTE REVUE

31. Jahrgang

Mai/Juni 1952

Heft 5/6

PAUL FURRER

„An Stelle von Furcht“

Bemerkungen zu einem Buch von Aneurin Bevan

Vor einem Jahr trat Aneurin Bevan aus der englischen Labourregierung zurück. Man erinnert sich der Zusammenhänge. Labour hatte sich, auf amerikanischen Druck hin, bereit gefunden, dem Unterhaus ein gewaltiges Aufrüstungsprogramm vorzulegen. 4,7 Milliarden Pfund sollten für die Bewaffnung Großbritanniens innerhalb von drei Jahren aufgewendet werden. Daß dieser Beitrag an das Verteidigungsbudget des Atlantikpaktes nur auf Kosten der Lebenshaltung des arbeitenden Volkes möglich sein würde, war auch der Labourregierung bewußt. Die Annahme des Rüstungsprogramms hatte den Rücktritt Bevans und mehrerer seiner Regierungskollegen zur Folge. In seinem Buch «An Stelle von Furcht» setzt Aneurin Bevan die Gründe auseinander, die es ihm, als einem Sozialisten, verunmöglichten, die Verantwortung für die Rüstungspolitik Labours zu teilen*.

Vorweggenommen sei, daß Bevan einem gewissen Maß an Aufrüstung seine Zustimmung nicht versagen kann. Ihren vorgesehenen Umfang aber betrachtet er, erstens als nicht notwendig und zweitens als absolut unvereinbar mit den wirtschaftlichen Möglichkeiten Großbritanniens wie auch der andern Atlantikpaktländer. Vorweggenommen sei ferner, daß Bevan auf Grund seiner Erfahrungen einen demokratischen Sozialismus vertritt und gerade aus seiner politischen Überzeugung heraus Mittel und Wege der Sicherung sieht, die von den Architekten des Verteidigungsplanes, amerikanischen und britischen Militärs, kaum in Erwägung gezogen werden.

Sicherheit liegt für Bevan nicht allein und nicht in erster Linie in Waffen. Sicherheit ist nicht zu erreichen, solange die heutigen krassen Unterschiede in der Lebenshaltung der Völker nicht weitgehend überwunden sind. Für dieses Ziel müssen alle Mittel, die die parlamentarische Demokratie bietet, ausgenützt werden. Diese Möglichkeiten sind, gerade in Großbritannien, nicht

* Aneurin Bevan: An Stelle von Furcht, Heinemann, London, 1952. 201 S.